Im Gebet verbunden bleiben

Gebetshefte für Gottesdienste zuhause

Liebe Mitchristen,
liebe Gemeindemitglieder!

Sie halten nun unsere Gebetshefte in der Hand oder lesen es am Bildschirm. Diese Gebetshefte haben wir erstellt, damit wir gerade in den kommenden Wochen auch weiterhin gemeinsam Gottesdienst feiern und gemeinsam beten können. Jeden Tag werden wir gemeinsam uns zum Gottesdienst treffen – der Priester in der verschlossenen Kirche, die anderen zuhause.

Sonntag:
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Montag: 18.30 Uhr, Andacht

Dienstag, Donnerstag, Freitag:
18.30 Uhr, Eucharistiefeier

Mittwoch: 18.30 Uhr, Kreuzweg;
Samstag: 18.30 Uhr, Rosenkranz

Die **Kirchenglocken** werden uns alle zum Gottesdienst einladen.

Wir möchten Ihnen gerade auch den **Sonntagsgottesdienst**, der **im Fernsehen** übertragen wird, ans Herz legen. So sind wir mit vielen anderen Gläubigen zuhause verbunden. Auch das kann Kraft und Trost spenden.

Mit Hochdruck arbeiten wir daran, für manche Gottesdienste eine **„Telefonkonferenz“** einzurichten. So könnten Sie über Ihr Festnetz-Telefon die Gottesdienste aus den Pfarrkirchen mitverfolgen. Wenn Sie Interesse daran haben, melden Sie sich bitte telefonisch in den Pfarrbüros!

Im Gebet bleiben wir miteinander verbunden. Und Pfarrer Wagner und Pfarrer Klösel werden spüren, obwohl die Kirche zwar sichtbar leer ist, ist sie trotzdem voll:

voll von all denen, die nun zeitgleich mitbeten,
voll von denen, die ihre Gebetsanliegen abgegeben haben,
voll von denen, für die wir miteinander beten.

Wer glaubt ist nie (ganz) allein. Wir wünschen uns allen, dass wir diese Verbundenheit in Gott und untereinander gerade in diesen Zeiten spüren können.

Sie alle dürfen versichert sein: Wir denken an Sie alle und beten für Sie!

Gottes Segen uns allen! Wir freuen uns auf viele gemeinsame Gottesdienste,

Pfarrer Horst Wagner für das Seelsorgeteam

So finden Sie alles auf einen Blick

Ermutigungsschreiben von Pfarrer Wagner 3

Einige Hinweise und Impulse zum Gottesdienstfeiern zuhause 4

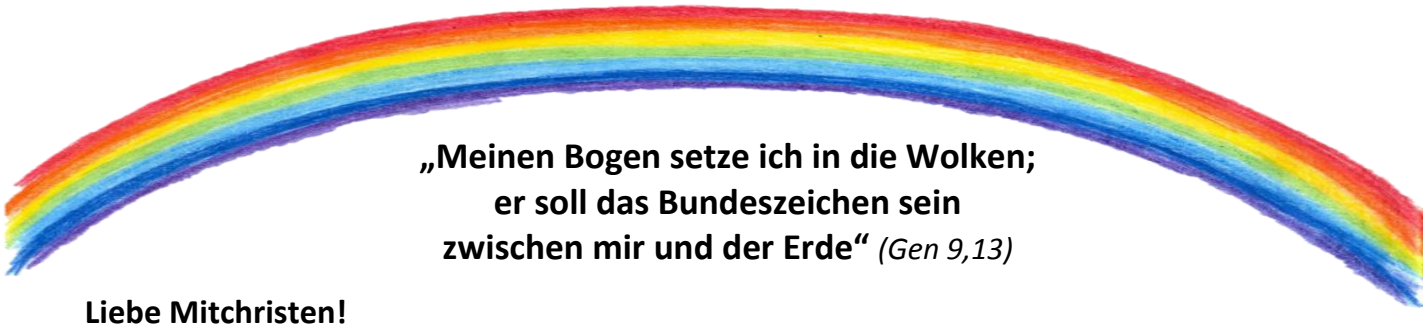
Texte für die Gottesdienste und Andachten

Sonntag, 22. März: Wort-Gottes-Feier zum 4. Fastensonntag 5
Montag, 23. März: Andacht 7
Dienstag, 24. März: Eucharistiefeier 11
Mittwoch, 25. März: Kreuzweg 13
Donnerstag, 26. März: Eucharistiefeier 13
Freitag, 27. März: Eucharistiefeier.....14
Samstag, 28. März: Rosenkranz.....15

Sonntag, 29. März: Wort-Gottes-Feier zum 5. Fastensonntag 16
Montag, 30. März: Andacht 19
Dienstag, 31. März: Eucharistiefeier 23
Mittwoch, 01. April: Kreuzweg.....24
Donnerstag, 02. April: Eucharistiefeier 25
Freitag, 03. April: Eucharistiefeier 26
Samstag, 04. April: Rosenkranz 27

Sonntag, 29. März: Wort-Gottes-Feier zum Palmsonntag 28

Anhang:
Kreuzweg, Sonntagsevangelien



**„Meinen Bogen setze ich in die Wolken;
er soll das Bundeszeichen sein
zwischen mir und der Erde“** *(Gen 9,13)*

Liebe Mitchristen!

Während die Frühlingssonne schon herrlich vom Himmel lacht, macht sich eine dunkle Bedrohung für die Gesundheit vieler in unserem Land und weltweit breit. Das Corona-Virus hat so noch nie da gewesene Auswirkungen auf das öffentlich und private Leben und damit auch auf das Leben unserer christlichen Gemeinde. Nicht einmal in Kriegszeiten war es verboten, öffentliche Gottesdienste abzuhalten, wie es jetzt notwendig geworden ist, um vor allem ältere und gesundheitlich vorbelastete Menschen vor Ansteckung zu schützen.

Ja, das gottesdienstliche Leben wird – gerade jetzt in der österlichen Buß- und kommenden Festzeit - aufs äußerste eingeschränkt. Das macht uns traurig und auch ratlos. Trotzdem sind damit unser christliches Tun und unsere mitmenschliche Verantwortung nicht ans Ende gekommen!

Die Besinnung auf die tröstenden Worte der Bibel, das auch trotz Isolation gemeinsame Gebet, die Solidarität mit denen, die jetzt verängstigt oder in Not geraten sind – all das ist das Gebot der Stunde.
In unseren Pfarrkirchen hängt der noch unvollendete Regenbogen, der in den Familiengottesdiensten begonnen wurde und in den kommenden Wochen vervollständigt werden wird. Er ist das Symbol für den Bund Gottes mit den Menschen, ja mit der ganzen Schöpfung. Gegen alle Gewalt der Natur, ja selbst gegen die Macht seines eigenen Zorns stellt Gott sich auf die Seite des bedrohten Menschen und verpflichtet sich, ihn zu beschützen. Ein Bild voll Hoffnung und Kraft!

Wir als Verantwortliche in der Seelsorge möchten Ihnen daher Mut machen und helfen, die Gemeinschaft im Gebet und in der Nächstenliebe zu halten.
Wenn auch alle öffentlichen Gottesdienste bis auf weiteres entfallen, wird es doch tägliche feste Gebetszeiten und Eucharistiefeiern (von Pfarrer Wagner und Pfarrer Klösel alleine in den Pfarrkirchen mit den jeweiligen Intentionen gehalten) geben.
Die Kirchenglocken werden an den Werktagen um 18.30 Uhr und am Sonntag um 10.30 Uhr läuten. So haben alle die Möglichkeit, sich den Gottesdiensten zu Hause anzuschließen und die Andachten mitzubeten. Materialien dazu finden Sie auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft oder in den Kirchen, die selbstverständlich tagsüber geöffnet bleiben.
Teilweise werden wir die Texte auch in die Postkästen werfen – Sie dürfen sich auch gerne in den Pfarrbüros melden, wenn Sie gerne Gebetsvorschläge haben wollen.

Ebenso bitten wir um Anrufe, wenn Sie für sich oder für andere irgendeine Hilfe im Bereich der Grundversorgung benötigen (z.B. beim Einkaufen oder bei finanziellen Problemen).
So sehr jetzt jeder auf die eigene Gesundheit und auf die anderer achten muss, brauchen wir doch die vielen kleinen Zeichen der Achtsamkeit und des Gebets in der großen Gemeinschaft der Glaubenden. Mit Paulus dürfen wir sicher sein, *„dass weder Tod noch Leben…weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten…uns trennen können von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn“* (Röm 8,38 f.).

So segne uns alle der in seiner Liebe allmächtige Gott: der +Vater, der +Sohn und der +Heilige Geist! Im Namen des Seelsorgeteams: *Pfarrer Horst Wagner*

Einige Hinweise und Impulse zum Gottesdienstfeiern zuhause

Gemeinsam wollen wir in den nächsten Tagen und Wochen beten und Gottesdienst feiern – jeder von sich zuhause aus.

Das mag für den ein oder anderen ungewohnt sein oder sich fremd anfühlen.

Für uns alle ist das eine außergewöhnliche Situation, aber im Gebet bleiben wir miteinander, füreinander und mit Gott verbunden.

Einige Tipps zur Vorbereitung:

- Suchen Sie sich einen **Ort** aus, an dem Sie gut sitzen können: Am Esstisch, im Lieblingssessel, Familien mit Kindern vielleicht mit Sitzkissen am Boden
- Räumen Sie **Gegenstände** weg, die Sie ablenken oder stören: Handy (wenigstens stumm schalten), Tageszeitung, Rechnungen ...
- Schaffen Sie eine **gute Atmosphäre**: Zünden Sie eine Kerze an, stellen Sie ein Foto von Familienangehörigen, für die Sie beten wollen, dazu
- Legen Sie die **Gebetshefte**, ein **Kreuz** (falls Sie eines zur Hand haben), eine **Bibel** bzw. einen Mess-Schott bereit (geht auch ohne)
- Gönnen Sie sich, bevor Sie anfangen, 2-3 Minuten, um auch innerlich ruhig zu werden und für Gott bereit zu sein. Das tun wir ja in der Kirche vor dem Gottesdienst auch. Vielleicht können Sie sogar die **Kirchenglocken** hören.
- Seien Sie sich sicher: **Gott ist Ihnen jetzt ganz nahe.** Und auch mit so vielen Gemeindemitgliedern, die jetzt zeitgleich von zuhause beten, sind Sie in Gott verbunden. Sie sind nicht allein!

Wort-Gottes-Feier zum 4. Fastensonntag
Sonntag, 22. März, 10.30 Uhr

ERÖFFNUNG: Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

In einer Zeit ohne öffen

tliche Gottesdienste verbinden wir uns auf andere Weise mit Gott und miteinander im Gebet. *Gleichzeitig* sind jetzt viele aus unserer Gemeinde zu Hause beim Gebet versammelt. Die Glocken unserer Kirchen haben dazu eingeladen. Möge dieser Hausgottesdienst für alle zu einem starken Zeichen der Verbundenheit werden.

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, dein Weg ist ein Weg zu den Menschen. Kyrie eleison.
Herr Jesus Christus, dein Weg ist ein Weg über Kreuz und Leid. Christe eleison.
Herr Jesus Christus, dein Weg ist ein Weg zur Auferstehung. Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet: Gott, unser Vater, wir bitten dich für uns, deine Kirche. In schwerer Zeit sind wir in deinem Namen versammelt. Erfülle uns mit deiner Wahrheit, richte uns auf und gib uns Mut und Kraft, deine Wege in die Zukunft zu gehen. Lass uns den Menschen dienen, wie du es uns vorgelebt hast. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VERKÜNDIGUNGSTEIL

Erste Lesung aus dem Buch Samuel **1 Sam 16,1b.6-7.10-13b**

Gedanken zum Bibeltext:

Ist es nicht die tiefste Sehnsucht des Menschen, dass nicht die Großen und die Starken immer alles bekommen? Bei Gott ist es anders: Er schaut nicht nur auf die Großen und Starken. Er durchbricht unsere Erwartungen, er schenkt uns die Möglichkeit, seine Kinder zu werden.

Auch von uns gilt, wie es in der Lesung von David gesagt wird, dass der Geist des Herrn über uns ist. Die Geschichte der Erwählung Davids dürfen wir also auch als Geschichte unserer eigenen Erwählung lesen.

<u>Zweite Lesung aus dem Epheserbrief</u> Eph 5,8-14

Gedanken zum Bibeltext:

Mit Jesus Christus ist das Licht in die Welt gekommen. Trotzdem hat es immer wieder Zeiten gegeben, die man als finster bezeichnen muss. Und auch heute ist vieles so finster in der Welt. Gier, Grausamkeit, Hass und Neid, Katastrophen und Krankheiten verdunkeln das Leben so vieler. Liegt es oft nicht auch daran, dass Menschen Gott vergessen, dass wir selbst Teile unseres Lebens vor Gott verschließen? Durch die Taufe sind wir doch aus der Dunkelheit der Gottferne und des Todes aufgestanden. Christus ist unser Licht. Wenn wir auch die dunklen Ecken unseres Lebens Gott öffnen, dann werden sie hell und wir selber können zu Licht werden.

Ruf vor dem Evangelium:
Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!
So spricht der Herr: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, hat das Licht des Lebens! Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

<u>Evangelium nach Johannes</u> Joh 9,1-41

Gedanken zum Bibeltext:

Nach dem Wasser, das die Texte des letzten Sonntags beherrscht hat, steht heute ein weiteres Ursymbol für uns Menschen im Mittelpunkt: das Licht. Der Gegensatz von Dunkel und Licht bestimmt unser Leben und unsere Erfahrung der Welt.

Obwohl zur Zeit das Licht des Frühlings stärker wird, breitet sich die Dunkelheit einer gefährlichen Seuche über unser Leben, unser Land, die ganze Welt. Dunkelheit macht Angst, Licht gibt Hoffnung. Lassen wir uns von Jesus ansprechen und anrühren. Wir tragen sein Licht in uns. Mit ihm können wir uns vom Dunkel lösen und Hoffnung schöpfen. Wer Hoffnung im Herzen trägt, kann auch andere ermutigen. Das ist besonders jetzt in aufgewühlter Zeit wichtig!

GEBETSTEIL

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: *Ich glaube an Gott, den Vater……*

<u>Fürbitten:</u> *Sie können ein freies Gebet als Fürbitte formulieren oder mit folgenden Worten beten:*

Gott. Wir fragen uns, wo wir stehen. Wir wissen nicht genau, was kommt. Gehe den Weg mit uns, der vor uns liegt.

Schenke allen Menschen in unserem Land, die wichtige Entscheidungen treffen müssen, Weisheit und Umsicht:
in unserer Stadt, in unserem Land.
Schenke den kranken Menschen deine Nähe; und allen, die sich um sie kümmern, innere Stärke und Gesundheit.
Schenke allen Nachbarn, Freunden und Familien Netzwerke der Unterstützung und den Zusammenhalt, den sie brauchen.
Lass die Kirchen ein Zeichen deines Beistands für die Menschen sein.
Stärke die Völker in ihrer Verbundenheit untereinander.
Geh mit den Sterbenden ihren letzten Weg.
Gib den Toten deinen Frieden.
Lass alle zum Zeichen deines Segens füreinander werden.
Heute, morgen und in Ewigkeit. Amen.
Beten Sie: **Vater unser im Himmel…**

Segensgebet:

Der gütige Gott schenke uns die Gesundheit des Leibes und das Heil der Seele.
Er gebe uns herzliche Liebe zueinander und stärke unsere Hoffnung.
Der Segen des in seiner Liebe allmächtigen Gottes, des Vaters+ und
des Sohnes+ und des Heiligen Geistes+ komme auf uns und unser Land und bleibe bei uns allezeit. Amen.

Löschen Sie die Kerze und bleiben Sie gesund!

„Zwischen Angst und Hoffnung“

Andacht am Montag, 23. März 2020, 18.30 Uhr

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Mitchristen!

Im Gebet wollen wir uns heute Abend als Gemeinschaft in unserer Pfarreiengemeinschaft St. Paul – St. Josef verbunden fühlen und von Gott stärken lassen. Selbstverständlich dienen die Gebete und Lieder als Anregung und können von Ihnen angepasst bzw. ausgetauscht werden. Schaffen Sie sich eine gute Atmosphäre, zum Beispiel, indem Sie das Handy/Telefon auf „stumm“ schalten und eine Kerze anzünden.

Lied GL 714

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.

Kreuzzeichen

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Guter Gott, in dieser schwierigen Zeit für uns Menschen weltweit, will ich/wollen wir heute Abend eng verbunden mit allen Gläubigen unserer Pfarreiengemeinschaft zu dir beten und dich um deine Stärke und deine Kraft bitten.
Stärke unser Vertrauen auf dich und begleite uns, wenn wir uns nun um das Wort deines Sohnes versammeln, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Psalm 121

Der Herr behüte dich vor allem Bösen,
er behüte dein Leben.

Ich erhebe meine Augen zu den Bergen: *
Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN, *
der Himmel und Erde erschaffen hat.

Er lässt deinen Fuß nicht wanken; *
dein Hüter schlummert nicht ein.

Siehe, er schlummert nicht ein und schläft nicht, * der Hüter Israels.

Der HERR ist dein Hüter, *
der HERR gibt dir Schatten zu deiner Rechten.

Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden *
noch der Mond in der Nacht.

Der HERR behütet dich vor allem Bösen, * er behütet dein Leben.

Der HERR behütet dein Gehen und dein Kommen *
von nun an bis in Ewigkeit.

Der Herr behüte dich vor allem Bösen,
er behüte dein Leben.

Lied GL 450

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

(Wechsel-)Gebet (aus GL 677,4)

Wenn Sie gemeinsam mit anderen diese Andacht feiern, dann bietet es sich an, das folgende Gebet im Wechsel (V/A) zu beten.

V: Solange wir leben, hoffen wir. Leben ohne Hoffnung ist finster und dumpf. Ohne Aussicht und Zuversicht verwelken wir. Es genügt nicht, sich selber Hoffnung zu machen. Hoffnung braucht einen Grund.

L: Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe – Spruch des Herrn – , Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. (Jer 29,11)

V: Deine Bund, o Herr, verkünden wir.

A: Und deine Treue preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.
– *Stille* –

V: Du Gott und Ursprung unseres Lebens.
A: Wir hoffen auf dich.

V: Du Gott und Atem unseres Lebens. A: …

V: Du Gott und Ziel unseres Lebens. A: …

V: Du Gott und Zukunft unseres Lebens. A: …

V: Du bist deiner Schöpfung treu geblieben. A: …

V: Du hast dein Volk Israel durch die Geschichte geleitet. A: …

V: Du hast es aus Ägypten und aus dem Exil befreit. A: …

V: Du hast zuletzt deinen Sohn als Retter gesandt. A: …

V: Dein Sohn ist dein endgültiges Ja-Wort zu uns. A: …

V: Dein Sohn hat das Kommen deines Reiches verkündet. A: …

V: Dein Sohn hat Sünde und Tod am Kreuz besiegt. A: …

V: Dein Sohn hat das Tor zur Auferstehung aufgestoßen.
A: …

V: Der Herr hat uns befreit.

A: Auf ewig besteht sein Bund.

V: Zwischen Angst und Hoffnung leben wir und möchten doch gern glücklich sein und Sinn erfahren. Wenn Zweifel und Enttäuschung uns bedrängen: Schenke uns Zukunft und Hoffnung.

A: Gott des Lebens,
Grund unserer Hoffnung.

V: Zwischen Angst und Hoffnung treiben wir und möchten doch gern vorwärts gehen und Ziele sehen. Wenn Dunkelheit und Finsternis über uns kommen: Rette uns ins Licht und in die Freiheit.

A: Gott der Menschen,
Grund unserer Hoffnung.

V: Zwischen Angst und Hoffnung schwanken wir und möchten doch dein Schöpfungswerk erhalten und bewahren.
Wenn Verschwendung und Zerstörung überhand nehmen:
Gib uns Phantasie und Tatkraft.

A: Gott der Schöpfung, Grund unserer Hoffnung.

V: Zwischen Angst und Hoffnung träumen wir und möchten ein neue Welt und einen neuen Menschen. Wenn Armut, Krankheit und Gewalt die Völker bedrängen: Hilf uns zu Gerechtigkeit, Mitmenschlichkeit und Frieden.

A: Gott der Geschichte,
Grund unserer Hoffnung.

Fürbitten *(Quelle: Redemptoristen, ergänzt)*

Im Vertrauen auf Gottes Mitgehen mit uns, tragen wir ihm unsere Anliegen vor und beten:

1. Beten wir für alle Kranken um Genesung. - *Stille*
   Du, Gott mit uns. Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Beten wir, dass wir bei allen notwendigen Vorsichtsmaßnahmen nicht in unnötige Panik verfallen. – *Stille*- ***Du, Gott mit uns*** ...
3. Beten wir für alle Menschen, die im Pflege- und Gesundheitssystem, sowie in der medizinischen Forschung arbeiten. – *Stille* - ***Du, Gott mit uns*** ...
4. Beten wir für die Politikerinnen und Politiker um kluge Entscheidungen. – *Stille* – ***Du, Gott mit uns*** ...
5. Beten wir für alle Christen, die sich auf Ostern, das Fest des Lebens, vorbereiten. – *Stille* – ***Du, Gott mit uns*** ...
6. Ich bitte für… (eigene Anliegen) - *Stille* – ***Du, Gott mit uns*** ...

Ewiger Gott, du führst uns durch alles Schwere und durch alle Herausforderungen unseres Lebens. Dafür loben wir dich und danken dir durch Christus, unseren Herrn.

Lied: GL 453

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.
|: Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen. :|

2. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden.
|: Voll Wärme und Licht / im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten. :|

3. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen.
|: Sei Hilfe, sei Kraft, / die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen. :|

4. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen.
|: Dein Heiliger Geist, / der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen. :|

Gebet

Gott, du bist ein Freund des Lebens und willst, dass wir das Leben in Fülle haben. Mach uns zu Zeugen dieser Botschaft – gerade in diesen Tagen:
dass wir Vertrauen säen, wo Ängste sind;
dass wir Mut machen, wo Verzagtheit ist;
dass wir Kraft schenken, wo Schwachheit lähmt.
Lass uns Diener der Hoffnung und Freunde des Lebens sein. Amen.

Segen

So bitten wir Gott um seinen Segen:
Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Dienstag der 4. Woche der Fastenzeit
24. März, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

KREUZZEICHEN:
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

ERÖFFNUNGSVERS: Ihr Durstigen, kommt alle zum Wasser! Auch wer kein Geld hat, soll kommen. Kommt und trinkt voll Freude! (vgl. Jes 55,1)

TAGESGEBET:
Barmherziger Gott, diese heilige Zeit der Buße und des Gebetes mache unsere Herzen bereit, die Ostergnade zu empfangen und das Lob des Erlösers zu verkünden, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

EVANGELIUM *(Joh 5,1-16)*

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Es war ein Fest der Juden, und Jesus ging hinauf nach Jerusalem.
In Jerusalem gibt es beim Schaftor einen Teich, zu dem fünf Säulenhallen gehören; dieser Teich heißt auf hebräisch Betesda.
In diesen Hallen lagen viele Kranke, darunter Blinde, Lahme und Verkrüppelte.
Dort lag auch ein Mann, der schon achtunddreißig Jahre krank war.
Als Jesus ihn dort liegen sah und erkannte, dass er schon lange krank war, fragte er ihn: Willst du gesund werden?
Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufwallt, in den Teich trägt. Während ich mich hinschleppe, steigt schon ein anderer vor mir hinein.
Da sagte Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Bahre und geh!
Sofort wurde der Mann gesund, nahm seine Bahre und ging. Dieser Tag war aber ein Sabbat.
Da sagten die Juden zu dem Geheilten: Es ist Sabbat, du darfst deine Bahre nicht tragen.
Er erwiderte: Der Mann, der mich gesund gemacht hat, sagte zu mir: Nimm deine Bahre und geh!
Sie fragten ihn: Wer ist das denn, der zu dir gesagt hat: Nimm deine Bahre und geh? Der Geheilte wusste aber nicht, wer es war. Jesus war nämlich weggegangen, weil sich dort eine große Menschenmenge angesammelt hatte.
Später traf ihn Jesus im Tempel und sagte zu ihm: Jetzt bist du gesund; sündige nicht mehr, damit dir nicht noch Schlimmeres zustößt.
Der Mann ging fort und teilte den Juden mit, dass es Jesus war, der ihn gesund gemacht hatte. Daraufhin verfolgten die Juden Jesus, weil er das an einem Sabbat getan hatte.

SEGEN: So bitten wir Gott um seinen Segen.
Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Mittwoch, 25. März, 18.30 Uhr: Kreuzweg-Andacht aus dem Gotteslob Nr. 934

Der Kreuzweg befindet sich im neuen Gotteslob unter Nr. 934, im alten Gotteslob unter Nr. 775.
Beim ausgedruckten Gebetsheft finden Sie die Texte am Ende.

Donnerstag der 4. Woche der Fastenzeit
26. März, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

KREUZZEICHEN:
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

ERÖFFNUNGSVERS
Freuen sollen sich alle, die den Herrn suchen.
Sucht den Herrn und seine Macht, sucht sein Antlitz allezeit! (Ps 105 (104),3-4)

TAGESGEBET
Gütiger Gott, heilige uns in dieser Zeit der Buße.
Gib uns Kraft zu guten Werken und Ausdauer in der Beobachtung deiner Gebote, damit wir fähig werden, das Osterfest mit reinem Herzen zu feiern.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

EVANGELIUM *(Joh 5,31-47)*

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu den Juden:
Wenn ich über mich selbst als Zeuge aussage, ist mein Zeugnis nicht gültig; ein anderer ist es, der über mich als Zeuge aussagt, und ich weiß: Das Zeugnis, das er über mich ablegt, ist gültig. Ihr habt zu Johannes geschickt, und er hat für die Wahrheit Zeugnis abgelegt. Ich aber nehme von keinem Menschen ein Zeugnis an, sondern ich sage dies nur, damit ihr gerettet werdet.
Jener war die Lampe, die brennt und leuchtet, und ihr wolltet euch eine Zeit lang an seinem Licht erfreuen.

Ich aber habe ein gewichtigeres Zeugnis als das des Johannes: Die Werke, die mein Vater mir übertragen hat, damit ich sie zu Ende führe, diese Werke, die ich vollbringe, legen Zeugnis dafür ab, dass mich der Vater gesandt hat.
Auch der Vater selbst, der mich gesandt hat, hat über mich Zeugnis abgelegt.
Ihr habt weder seine Stimme gehört noch seine Gestalt je gesehen, und auch

sein Wort bleibt nicht in euch, weil ihr dem nicht glaubt, den er gesandt hat.
Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; gerade sie legen Zeugnis über mich ab.
Und doch wollt ihr nicht zu mir kommen, um das Leben zu haben. Meine Ehre empfange ich nicht von Menschen. Ich habe erkannt, dass ihr die Liebe zu Gott nicht in euch habt. Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und doch lehnt ihr mich ab. Wenn aber ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, dann werdet ihr ihn anerkennen. Wie könnt ihr zum Glauben kommen, wenn ihr eure Ehre voneinander empfangt, nicht aber die Ehre sucht, die von dem einen Gott kommt? Denkt nicht, dass ich euch beim Vater anklagen werde; Mose klagt euch an, auf den ihr eure Hoffnung gesetzt habt. Wenn ihr Mose glauben würdet, müsstet ihr auch mir glauben; denn über mich hat er geschrieben. Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie könnt ihr dann meinen Worten glauben?

SEGEN

So bitten wir Gott um seinen Segen. Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Freitag der 4. Woche der Fastenzeit
27. März, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

KREUZZEICHEN:
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

ERÖFFNUNGSVERS: Hilf mir, Gott, durch deinen Namen.
Verschaff mir Recht mit deiner Kraft.
Gott, höre mein Flehen, vernimm meine Worte. (Ps 54 (53), 3-4)

TAGESGEBET
Barmherziger Gott, du kennst unsere Schwachheit und unsere Not.
Doch je hinfälliger wir sind, umso mächtiger ist deine Hilfe.
Gib, dass wir das Geschenk dieser Gnadenzeit freudig und dankbar annehmen und dein Wirken in unserem Leben bezeugen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

EVANGELIUM *(Joh 7,1-2.10.25-30)*

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit zog Jesus in Galiläa umher; denn er wollte sich nicht in Judäa aufhalten, weil die Juden darauf aus waren, ihn zu töten.

Das Laubhüttenfest der Juden war nahe. Als seine Brüder zum Fest hinaufgegangen waren, zog auch er hinauf, jedoch nicht öffentlich, sondern heimlich. Da sagten einige Leute aus Jerusalem: Ist das nicht der, den sie töten wollen? Und doch redet er in aller Öffentlichkeit, und man lässt ihn gewähren. Sollte der Hohe Rat wirklich erkannt haben, dass er der Messias ist? Aber von dem hier wissen wir, woher er stammt; wenn jedoch der Messias kommt, weiß niemand, woher er stammt. Während Jesus im Tempel lehrte, rief er: Ihr kennt mich und wisst, woher ich bin; aber ich bin nicht in meinem eigenen Namen gekommen, sondern er, der mich gesandt hat, bürgt für die Wahrheit. Ihr kennt ihn nur nicht. Ich kenne ihn, weil ich von ihm komme und weil er mich gesandt hat. Da wollten sie ihn festnehmen; aber keiner wagte ihn anzufassen, denn seine Stunde war noch nicht gekommen.

SEGEN: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Samstag, 28. März, 18.30 Uhr: Rosenkranz

In Verbundenheit miteinander stellen wir uns unter die Gnade der Gottesmutter Maria und rufen sie als Fürsprecherin an. Wenn wir nun den schmerzhaften Rosenkranz beten, wollen wir all die Menschen ins Gebet miteinschließen, die unter Krankheit, Krieg, Gewalt, Angst und Sorgen leiden.

In ihrem Leid ist Jesus, der Gekreuzigte, ihnen besonders nahe und geht an ihrer Seite mit!

1. Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat
2. Jesus, der für uns gegeißelt worden ist
3. Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist
4. Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat
5. Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist

Abschlussgebet: Herr Jesus Christus, bleibe bei uns,
als das Licht in unserer Finsternis,
als die Macht in unserer Ohnmacht,
als das Leben in unserem Tod,
als der Trost in unsrem Leid,
als die Kraft in unseren Versuchungen,
als das Erbarmen in unserer Friedlosigkeit.
als die Hoffnung in unserem Sterben,
als das Leben unseres Lebens. Amen. (GL 5,5)

Wort-Gottes-Feier zum 5. Fastensonntag
Sonntag, 29. März, 10.30 Uhr

Im Wohnzimmer können Sie den Tisch für das Gebet vorbereiten. Auf eine Tischdecke werden ein Kreuz und eine Kerze gestellt. Außerdem brauchen Sie eine Bibel oder den Sonntagsschott.

ERÖFFNUNG: Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

„Mitten wir im Leben sind mit dem Tod umfangen“, so heißt es in einem alten Kirchenlied (Gotteslob 503). Das spüren wir dieser Tage vielleicht so deutlich wie lange nicht mehr. Auch die Bibeltexte des heutigen Sonntags stellen uns den Tod vor Augen. Aber – und das ist entscheidend: In all diesen Texten hat nie der Tod das letzte Wort. Immer wird auf die große Hoffnung der Auferstehung verwiesen. Sie weisen auf den hin, der von sich sagen kann: Ich bin die Auferstehung und das Leben!

Schließen wir heute am MISEREOR-Sonntag besonders auch die Menschen im Libanon und in Syrien in unser Gebet ein, damit sie, die dem Tod oft näher sind als dem Leben, neue Kraft finden.

Kyrierufe:

Herr Jesus Christus, du hast den Tod überwunden. Kyrie eleison.
Herr Jesus Christus, du öffnest uns den Weg zum Leben. Christe eleison.
Herr Jesus Christus, du bist der Grund unserer Hoffnung. Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet: Herr, unser Gott, dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VERKÜNDIGUNGSTEIL

Erste Lesung aus dem Buch Ezechiel **Ez 37,12b-14**

Gedanken zum Bibeltext:

Gräber kennen wir. Sie stehen auch für alles, was dunkel bei uns ist, was uns hindert am Leben. Wo zeigt sich bei uns die Macht des Todes? Zur Zeit wohl vor allem in der unsichtbaren Bedrohung durch das Corona-Virus. Plötzlich finden wir uns in einer Situation wieder, die alltägliches Leben stark beeinträchtigt, uns schon jetzt die Macht des Todes spüren lässt.

Unser Wunsch ist die Befreiung davon, das Herausgeholt-werden aus diesen Gräbern. Wir brauchen Gottes Geist des Lebens, um nicht von der Dunkelheit gefangen zu sein.

Zweite Lesung aus dem Römerbrief **Röm 8,8-11**

Gedanken zum Bibeltext:

Unsere Lebenskraft als Christen ist der Heilige Geist. „Komm, heil’ger Geist, der Leben schafft“ – so heißt es im Pfingsthymnus gleich in der ersten Zeile. Der Geist ist in der Taufe ganz tief in uns hineingelegt, um von dort aus immer wieder wie aus einer Quelle unser Leben zu erweitern, zu erhellen, Kraft und Hoffnung zu geben.

Ruf vor dem Evangelium:

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!
So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Jeder, der an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

Evangelium nach Johannes **Joh 11,1-45**

Gedanken zum Bibeltext:

Jeder hat – so sagt es der Volksmund – „seine Leichen im Keller“. Damit sind nicht nur Verbrechen oder schwere Schuld gemeint. Das kann auch alles sein, was mich bedrückt und quält: die kaputte Ehe, die verpasste Karriere, der Bruch mit den Kindern, die Angst vor dem Leben oder dem Tod.

Alle dunklen und verdrängten Seiten des Lebens also, alles, was man sich selber und anderen nicht eingestehen will, was man nicht verwunden hat.

*Das heutige Evangelium von Lazarus sagt uns: Das Öffnen meiner „Keller“ kann nicht alles, was wir schon so lange mit uns herumtragen, ungeschehen machen. Wir bekommen keinen Neuanfang, als sei das alles nie gewesen. Aber wir bekommen einen Neuanfang **mit** allem, was gewesen ist. Dass es ein guter Neuanfang wird, dafür steht Jesus Christus. Denn er ist es, der die Gräber öffnet und gerade da, wo die dunkle Seite meines Lebens ist, Leben schenkt, ein Stück Auferstehung schon jetzt in diesem Leben. So wie es im Leben schon viele Tode gibt, die man sterben muss, so gibt es in der Begegnung mit Jesus Christus immer auch Auferstehung, neues Leben, neue Hoffnung.*

GEBETSTEIL

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: *Ich glaube an Gott, den Vater……*

Fürbitten:

Sie können ein freies Gebet als Fürbitte formulieren oder mit folgenden Worten beten:

- Um Kraft und Genesung für alle, die unter Krankheit, Hunger, Krieg und Angst leiden!
- Um Gottes Segen für die Ärzte und Pflegenden in den Kliniken und Hospizen!
- Um Weisheit und Entscheidungskraft für alle, die politische Entscheidungen treffen müssen!
- Um neue Hoffnung für alle, die verzweifelt sind!
- Um ewiges Leben für unsere Verstorbenen!

Beten Sie: **Vater unser im Himmel…**

Segensgebet:

Der barmherzige Gott segne uns und mache uns bereit, ihm und den Menschen zu dienen. Er stärke unseren Glauben und erfülle uns mit seiner Liebe.
Der Segen des in seiner Liebe allmächtigen Gottes,
des Vaters+ und des Sohnes+ und des Heiligen Geistes+ komme auf uns und unser Land und bleibe bei uns allezeit. Amen.

Löschen Sie die Kerze und bleiben Sie gesund!

„Der Herr ist mein Licht und mein Heil“

Andacht am Montag, 30. März 2020

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Mitchristen!

Im Gebet wollen wir uns heute Abend als Gemeinschaft in unserer Pfarreiengemeinschaft St. Paul – St. Josef verbunden fühlen und von Gott stärken lassen. Selbstverständlich dienen die Gebete und Lieder als Anregung und können von Ihnen angepasst bzw. ausgetauscht werden. Schaffen Sie sich eine gute Atmosphäre (siehe Tipps und Impulse, S. 4)

Für die Fürbitten können Sie, wenn Sie mögen, eine extra Kerze bereit halten, die dann entzündet wird.

Lied GL 714

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.

Kreuzzeichen

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Guter Gott, in dieser schwierigen Zeit für uns Menschen weltweit, will ich/wollen wir heute Abend eng verbunden mit allen Gläubigen unserer Pfarreiengemeinschaft zu dir beten und dich um deine Stärke und deine Kraft bitten. Stärke unser Vertrauen auf dich und begleite uns, wenn wir uns nun um das Wort deines Sohnes versammeln, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Psalm 27 (Ps 27,1-11.14-17.21-22)

Der Herr ist mein Licht und mein Heil

Der HERR ist mein Licht und mein Heil: *
Vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist die Zuflucht meines Lebens: *
Vor wem sollte mir bangen?

Dringen Böse auf mich ein, *
um mein Fleisch zu verschlingen,

meine Bedränger und Feinde; *
sie sind gestrauchelt und gefallen.

Mag ein Heer mich belagern: *
Mein Herz wird nicht verzagen.

Mag Krieg gegen mich toben: *
Ich bleibe dennoch voll Zuversicht.

Eines habe ich vom HERRN erfragt, *
dieses erbitte ich:

im Haus des HERRN zu wohnen *
alle Tage meines Lebens;

die Freundlichkeit des HERRN zu schauen * und nachzusinnen in seinem Tempel.
Denn er birgt mich in seiner Hütte am Tag des Unheils; / er beschirmt mich im Versteck seines Zeltes, *
er hebt mich empor auf einen Felsen.

Höre, HERR, meine Stimme, wenn ich rufe; *
sei mir gnädig und gib mir Antwort!

Mein Herz denkt an dich: /Suchet mein Angesicht! *Dein Angesicht, HERR, will ich suchen.

Verbirg nicht dein Angesicht vor mir; /weise deinen Knecht im Zorn nicht ab! * Du wurdest meine Hilfe.

Verstoß mich nicht, verlass mich nicht, * du Gott meines Heils!

Ich aber bin gewiss, zu schauen *
die Güte des HERRN im Land der Lebenden.

Hoffe auf den HERRN, / sei stark und fest sei dein Herz! *
Und hoffe auf den HERRN!

Der Herr ist mein Licht und mein Heil

Lied GL 450

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat Hoffnung und Zukunft gebracht; es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

(Wechsel-)Gebet (aus GL 680,5)

Wenn Sie gemeinsam mit anderen diese Andacht feiern, dann bietet es sich an, das folgende Gebet im Wechsel (V/A) zu beten.

V: Leiden und Not, Krankheit und Tod gehören zu unserem Leben und sind gerade in diesen Tagen allgegenwärtig. Menschliche Ohnmacht kann zur Verzweiflung führen. Doch Gott hat uns in seinem Sohn gezeigt, dass wir im Leider nicht allein sind und dass die Mächte der Finsterns nicht das letzte Wort haben werden.

L: Vom Gottesknecht sagt der Prophet: Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, was er verachtet; wir schätzten ihn nicht. Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. – *Stille* –

V: Herr Jesus Christus, einst hast du Aussätzige und Kranke geheilt.
Sei ihnen auch heute nahe. Richte sie auf in ihrer Krankheit und stärke sie im Glauben.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

V: Du hast Blinde sehend und Lahme gehend gemacht.
Stärke alle, die nicht mehr aus noch ein wissen, die sich nicht selbst helfen können und die für sich keine Zukunft sehen.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

V: Du hast dich der Sünder erbarmt und ihnen Verzeihung geschenkt.
Sei auch heute denen nahe, die sich in Schuld verstrickt haben.
Schenke ihnen Vergebung ihrer Sünden und lass sie erkennen, wie ein Neuanfang möglich ist.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

V: Einst hast du den Jüngling von Nain wieder zum Leben erweckt und so der Witwe ihren Sohn wiedergegeben.
Tröste die Trauernden und schenke ihnen die Zuversicht, dass wir alle ein neues Leben bei dir finden werden.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

V: Du hast das schwere Kreuz auf dich genommen und bist unter der Last zusammengebrochen.
Stärke alle, deren Leben und Zukunft durch Katastrophen zerstört werden. Lass sie erfahren, dass sie in ihrem Leid nicht allein sind.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

V: Einst hast du dem Verbrecher am Kreuz Hoffnung gegeben und gesagt: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.
Sein den Sterbenden in ihrer Todesstunde nahe und geleite sie in das himmlische Jerusalem.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt.

Fürbitten *(Quelle: Pfarre Treffling)*

Im Vertrauen darauf, dass Gott uns sein Licht im Dunkeln schenkt,
zünden wir eine Kerze an

… für alle Bewohnerinnen und Bewohner in den Altenheimen, die keinen Besuch von ihren geliebten Menschen erhalten können.
… für alle Erkrankten, damit sie die Stärke haben, wieder gesund zu werden.
… für alle Einsatzkräfte, die in diesen Tagen an ihre Grenzen gehen.
… für das Personal der Intensivstationen, die mit allen Kräften um das Wohlergehen der Patienten kämpfen.
… für die Unternehmerinnen und Unternehmer, die durch diese Krise schwere finanzielle Verluste hinnehmen müssen.
… für all jene, die unter der Einsamkeit der Isolation leiden.
… für (eigene Anliegen)

Ewiger Gott, du führst uns durch alles Schwere und durch alle Herausforderungen unseres Lebens. Dafür loben wir dich und danken dir durch Christus, unseren Herrn.

Lied GL 365

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht.
Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Gebet

Treuer Gott, du hast deinen Sohn Jesus im Tod nicht verlassen,
sondern ihm das neue Leben der Auferstehung geschenkt.
Gib, dass auch wir in aller Not und Bedrängnis deine Nähe spüren und dich als Licht und Heil erfahren – durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Segen

So bitten wir Gott um seinen Segen. Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Dienstag der 5. Woche der Fastenzeit
31. März, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

KREUZZEICHEN:
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

ERÖFFNUNGSVERS
Hoffe auf den Herrn und sei stark!
Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn. (Ps 27 (26),14)

TAGESGEBET

Gütiger Gott, schenke uns Beharrlichkeit und Ausdauer
auf dem Weg deiner Gebote, damit auch in unseren Tagen
viele Menschen zu dir finden und deine Kirche dir immer eifriger dient.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

EVANGELIUM *(Joh 8,21-30)*

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Ich gehe fort, und ihr werdet mich suchen, und ihr werdet in eurer Sünde sterben. Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen. Da sagten die Juden: Will er sich etwa umbringen? Warum sagt er sonst: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen?

Er sagte zu ihnen: Ihr stammt von unten, ich stamme von oben; ihr seid aus dieser Welt, ich bin nicht aus dieser Welt. Ich habe euch gesagt: Ihr werdet in euren Sünden sterben; denn wenn ihr nicht glaubt, dass ich es bin, werdet ihr in euren Sünden sterben.

Da fragten sie ihn: Wer bist du denn? Jesus antwortete: Warum rede ich überhaupt noch mit euch? Ich hätte noch viel über euch zu sagen und viel zu richten, aber er, der mich gesandt hat, bürgt für die Wahrheit, und was ich von ihm gehört habe, das sage ich der Welt.

Sie verstanden nicht, dass er damit den Vater meinte.

Da sagte Jesus zu ihnen: Wenn ihr den Menschensohn erhöht habt, dann werdet ihr erkennen, dass Ich es bin. Ihr werdet erkennen, dass ich nichts im eigenen Namen tue, sondern nur das sage, was mich der Vater gelehrt hat.

Und er, der mich gesandt hat, ist bei mir; er hat mich nicht allein gelassen, weil ich immer das tue, was ihm gefällt.

Als Jesus das sagte, kamen viele zum Glauben an ihn.

SEGEN: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Mittwoch, 01. April, 18.30 Uhr: Kreuzweg-Andacht aus dem Gotteslob Nr. 934

Der Kreuzweg befindet sich im neuen Gotteslob unter Nr. 934, im alten Gotteslob unter Nr. 775.
Beim ausgedruckten Gebetsheft finden Sie die Texte am Ende.

Donnerstag der 5. Woche der Fastenzeit
02. April, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

KREUZZEICHEN:
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

ERÖFFNUNGSVERS
Christus ist der Mittler des Neuen Bundes;
durch seinen Tod erhalten die Berufenen
die Verheißung des ewigen Lebens. (vgl. Hebr 9,15)

TAGESGEBET
Allmächtiger Gott, erhöre unser Gebet und beschütze uns,
denn wir setzen unsere ganze Hoffnung auf dich.
Reinige uns von aller Sünde und hilf uns, in deiner Gnade zu leben,
damit wir Erben deiner Verheißung werden.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

EVANGELIUM (Joh 8,51-59)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu den Juden: Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht schauen.
Da sagten die Juden zu ihm: Jetzt wissen wir, dass du von einem Dämon besessen bist. Abraham und die Propheten sind gestorben, du aber sagst: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht erleiden. Bist du etwa größer als unser Vater Abraham? Er ist gestorben, und die Propheten sind gestorben. Für wen gibst du dich aus?
Jesus antwortete: Wenn ich mich selbst ehre, so gilt meine Ehre nichts. Mein Vater ist es, der mich ehrt, er, von dem ihr sagt: Er ist unser Gott. Doch ihr habt ihn nicht erkannt. Ich aber kenne ihn, und wenn ich sagen würde: Ich kenne ihn nicht, so wäre ich ein Lügner wie ihr. Aber ich kenne ihn und halte an seinem Wort fest. Euer Vater Abraham jubelte, weil er meinen Tag sehen sollte. Er sah ihn und freute sich.
Die Juden entgegneten: Du bist noch keine fünfzig Jahre alt und willst Abraham gesehen haben?
Jesus erwiderte ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Noch ehe Abraham wurde, bin ich.
Da hoben sie Steine auf, um sie auf ihn zu werfen. Jesus aber verbarg sich und verließ den Tempel.

SEGEN

So bitten wir Gott um seinen Segen.
Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Freitag der 5. Woche der Fastenzeit
03. April, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier

KREUZZEICHEN:
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

ERÖFFNUNGSVERS
Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst. Entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger.
Herr, lass mich nicht scheitern, denn ich rufe zu dir. (Ps 31 (30), 10.16.18)

TAGESGEBET
Barmherziger Gott, wir haben aus menschlicher Schwachheit gefehlt
und können aus eigener Kraft dem Netz der Sünde nicht entrinnen.
Komm uns in deiner Güte zu Hilfe und befreie uns von aller Schuld.
Darum bitten wir durch Jesus Christus. Amen.

EVANGELIUM *(Joh 10,31-42)*

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit hoben die Juden Steine auf, um ihn zu steinigen.

Jesus hielt ihnen entgegen: Viele gute Werke habe ich im Auftrag des Vaters vor euren Augen getan. Für welches dieser Werke wollt ihr mich steinigen?

Die Juden antworteten ihm: Wir steinigen dich nicht wegen eines guten Werkes, sondern wegen Gotteslästerung; denn du bist nur ein Mensch und machst dich selbst zu Gott.

Jesus erwiderte ihnen: Heißt es nicht in eurem Gesetz: Ich habe gesagt: Ihr seid Götter? Wenn er jene Menschen Götter genannt hat, an die das Wort Gottes ergangen ist, und wenn die Schrift nicht aufgehoben werden kann, dürft ihr dann von dem, den der Vater geheiligt und in die Welt gesandt hat, sagen: Du lästerst Gott - weil ich gesagt habe: Ich bin Gottes Sohn? Wenn ich nicht die Werke meines Vaters vollbringe, dann glaubt mir nicht. Aber wenn ich sie vollbringe, dann glaubt wenigstens den Werken, wenn ihr mir nicht glaubt. Dann werdet ihr erkennen und einsehen, dass in mir der Vater ist und ich im Vater bin.

Wieder wollten sie ihn festnehmen; er aber entzog sich ihrem Zugriff.

Dann ging Jesus wieder weg auf die andere Seite des Jordan, an den Ort, wo Johannes zuerst getauft hatte; und dort blieb er. Viele kamen zu ihm. Sie sagten: Johannes hat kein Zeichen getan; aber alles, was Johannes über diesen Mann gesagt hat, ist wahr. Und viele kamen dort zum Glauben an ihn.

SEGEN: So bitten wir Gott um seinen Segen.

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lass sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Samstag, 04. April, 18.30 Uhr: Rosenkranz für die Verstorbenen

Wir beten heute gemeinsam den Rosenkranz für die Verstorbenen aus unseren Gemeinden des Monats März und für unsere eigenen verstorbenen Angehörigen und Wegbegleiter.

1. Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat
2. Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist
3. Jesus, der von den Toten auferstanden ist
4. Jesus, der richten wird die Lebenden und die Toten
5. Jesus, der alles vollenden wird

Abschlussgebet:
Treuer Gott, Dein Sohn Jesus hat unser Leben geteilt bis in den Tod. Er hat gelitten, ist gestorben und ist begraben worden. Du aber hast ihn zum Leben auferweckt. Wir bitten Dich für unsere verstorbenen Gemeindemitglieder, Angehörige und Freunde: Komm ihnen mit Deiner Liebe entgegen und führe sie in Dein Reich. Denen aber, die voll Trauer sind, schenke Hoffnung und Trost durch Deinen Sohn, Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Wort-Gottes-Feier zum Palmsonntag
Sonntag, 05. April, 10.30 Uhr

Im Wohnzimmer können Sie den Tisch für das Gebet vorbereiten. Auf eine Tischdecke werden ein Kreuz und eine Kerze gestellt. Außerdem brauchen Sie eine Bibel oder den Sonntagsschott. Vielleicht haben Sie sogar noch einen kleinen Palmbuschen aus dem Vorjahr.

ERÖFFNUNG: Beginnen Sie das Gebet **im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

Mit dem heutigen Gottesdienst treten wir ein in die Heilige Woche. So gerne hätten wir die Palmzweige in den Händen, um mit Jesus nach Jerusalem zu gehen. Die Pandemie, die unser Land fest im Griff hat, zwingt uns, auf Gewohntes und Schönes zu verzichten. Vielleicht können wir dadurch aber manches besser verstehen, manches deutlicher erkennen, was uns die Kar- und Ostertage zeigen wollen.

Wir beginnen eine Woche voller Emotionen:

Der Jubel beim Einzug in die Heilige Stadt. Die Schwere des Abschieds am Gründonnerstag. Der Schmerz des Leidens und Sterbens am Karfreitag. Die stille Trauer am Karsamstag und schließlich die unbeschreibliche Freude am Ostermorgen. Diesen Weg geht Jesus und wir begleiten ihn: mit unserer eigenen Trauer und mit einem angstvollen Herzen, mit Sorgen, vielleicht auch mit den Gefühl der Einsamkeit und Leere, vielleicht auch mit der leisen Hoffnung auf ein baldiges Ende dieser schweren Wochen und Monate. Alles hat Platz auf dem Weg, den wir mit Jesus gehen.

Kyrierufe:

Herr Jesus, dein Weg führt dich ans Kreuz. - Kyrie eleison.
Dein Tod ist der Beginn eines neuen Lebens. - Christe eleison.
Du führst uns auf deinen Weg vom Tod ins Leben. - Kyrie eleison.

Eröffnungsgebet: Ewiger Gott, deinem Willen gehorsam, hat unser Erlöser Fleisch angenommen, er hat sich selbst erniedrigt und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt. Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen und an seiner Auferstehung Anteil erhalten. So bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

VERKÜNDIGUNGSTEIL

Erste Lesung aus dem Buch Jesaja **Jes 50,4-7**

Gedanken zum Bibeltext:

Ein beeindruckender Text, dieses Lied vom „Gottesknecht“, den die Tradition auf Jesus bezieht. Wer macht sich heute zum „Gottesknecht“, d.h. wer lässt sich von Gott in Dienst nehmen, um die Menschen aufzurichten, die Müden zu stärken und zu ermuntern? Die dafür sogar bereit sind, Schmähungen und Schläge einzustecken?

Es gibt sie auch heute: Christinnen und Christen, die in unserer Gesellschaft immer mehr zu Exoten werden, die man nicht versteht, die man für verrückt erklärt, weil sie entgegen dem „Mainstream“ anderes sagen und leben.

Wer sich selbst als „Gottes Knecht bzw. Magd“ versteht, findet vielleicht Trost in dem Gedanken, dass es ihm nicht anders geht wie Jesus damals. Und – das ist entscheidend – die Geschichte ist mit dem Palmsonntag ja auch noch nicht zu Ende!

Zweite Lesung aus dem Philipperbrief **Phil 2,6-11**

Gedanken zum Bibeltext:

Paulus spannt hier einen ganz großen Bogen: Gottes Sohn tritt in die Welt, er „entäußert“ sich und wird uns Menschen – also auch mir – gleich. Dieser Bogen reicht von der Menschwerdung an Weihnachten bis zur Passion und zum Osterfest.

Es gibt immer wieder die Versuchung, das eine vom anderen zu trennen: hier das Weihnachtsfest mit seiner vermeintlichen Idylle und seinem wohltuenden Charakter, dort die Passion und Ostern, die so viel schwieriger zu sein scheinen und manchen daher fremd bleiben. Paulus sagt: das alles gehört zusammen gedacht. Und all das geschieht zu unserem, zu meinem Heil!

Ruf vor der Passion:

Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit!
Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.
Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen,
der größer ist als alle Namen.
Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit!

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Matthäus

(Mt 26,14-27,66)

Gedanken zum Bibeltext:

„Wahrhaftig, das war Gottes Sohn“, so erkennt es der römische Hauptmann mitten auf dem Höhepunkt der Passion Jesu. Keine Diskussion, kein Wunder, keine geschliffene Rede Jesu überzeugen ihn, sondern das Erleben des Leidens. Anscheinend kann auch und gerade das Leid den Blick in die Tiefe schärfen. Die Art und Weise, wie jemand damit umgeht, sagt viel über ihn und sein Wesen aus.

Was hat der Hauptmann erkannt? Vielleicht, dass da einer ist, der hält seine Friedfertigkeit und Liebe, seine Vergebung durch. Jesus geht seinen Weg bis zum Ende. Und in diesem Weg wird sein wahres Wesen erkennbar – hingegeben zu sein für die Menschen. Vielleicht ist es das, was der Hauptmann erkennt. Sehe ich auch diese große Liebe Jesu? Sehe ich, dass sie auch mir gilt? Kann ich spüren, dass Jesus mir gerade auch in eigener Not und Trostlosigkeit nahe sein will?

GEBETSTEIL

Sprechen Sie das **Glaubensbekenntnis**: *Ich glaube an Gott, den Vater……*

Fürbitten:

Sie können ein freies Gebet als Fürbitte formulieren oder mit folgenden Worten beten:

- Um neue Kraft für alle, die den Halt verloren haben!
- Um Frieden für die Menschen im Heiligen Land, in Syrien und anderswo!
- Um Freude am Glauben für Kinder und Eltern!
- Um ewiges Leben für die Todesopfer der Corona-Pandemie und um Trost für die, die um sie trauern!

Beten Sie: **Vater unser im Himmel…**

Segensgebet:

Der barmherzige Gott, der seinen Sohn für uns dahingegeben und uns in ihm ein Beispiel der Liebe geschenkt hat, segne uns und mache uns bereit, Gott und den Menschen zu dienen.

Und Christus, der Herr, der uns durch sein Sterben dem ewigen Tod entrissen hat, stärke unseren Glauben und führe uns zur unvergänglichen Herrlichkeit.

Und allen, die ihm folgen auf dem Weg der Entäußerung, gebe er Anteil an seiner Auferstehung und an seiner Herrlichkeit.

Der Segen des in seiner Liebe allmächtigen Gottes, des Vaters+ und

des Sohnes+ und des Heiligen Geistes+ komme auf uns und unser Land und bleibe bei uns allezeit. Amen.

Löschen Sie die Kerze und bleiben Sie gesund!